

Zusammenbruch unseres Wirtschaftssystems nicht in Anspruch genommen werden. Das bare Geld kann auch nicht zu heftig entzogen werden, denn es ist als Blut des Wirtschaftskörpers unentbehrlich. Immerhin ist hier eine mäßige Beschlagnahme möglich, da es ja dem Wirtschaftskörper sofort durch die laufenden Staatszahlungen wieder zugeführt wird. Das gleiche gilt für Wertpapiere, die zur Zahlung größerer Staatsausgaben benutzt werden können. Hieraus ergibt sich, daß nur der Teil des Volksvermögens durch eine Konfiskationssteuer erfaßt werden kann, der im Sinne des Zahlungsverkehrs beweglich ist und somit flüssiges Kapital darstellt, also Papiernoten und Wertpapiere. Das aber ist nur ein kleiner Teil des gesamten Volksvermögens, denn den weitaus größten Teil haben die Volksmitglieder als sachlichen Besitz, ohne daß er in Form von Wertpapieren eingefangen ist.

Wir haben also erstens die Tatsache ermittelt, daß unser gegenwärtiges Steuersystem nicht ergiebig genug ist, und zweitens auch die Gründe dafür, warum es so ist, und bei der Verkehrtheit des Systems so sein muß. Das legt den Gedanken nahe, auf den auch die Regierung gekommen ist und den sie jetzt ausgestalten will, das gegenwärtige Steuersystem zu größerer Ergiebigkeit zu bringen. Ein gutes Steuerwesen muß — das ist der zweite steuerliche Grundsatz der Finanzwirtschaft — hierzu ohne Schwierigkeit gebracht werden können. Wie steht es nun betreffs dieses Punktes mit unserm derzeitigen Steuerwesen? Hier muß festgestellt werden, daß auch hierin unser geltendes Steuerwesen versagt; man denke sich z. B. die praktische Durchführung des an sich ja naheliegenden Gedankens, die Steuersätze allgemein und gleichmäßig zu erhöhen. Ungeahnte Wirtschaftskämpfe und wahrscheinlich die völlige Zerrüttung unseres Wirtschaftslebens würden die Folge sein. Mit einer einfachen Erhöhung der Ausgestaltung des gegenwärtigen Steuerwesens ist es also nichts, dazu verstoßt dieses, wie dargelegt, zu sehr gegen die steuerlichen Grundsätze der Gerechtigkeit, der Volkswirtschaft und, was praktisch zunächst ins Gewicht fällt, der Finanzwirtschaft.

3. Teil.

Das neue System.

Gegenüber diesen offenbaren Mängeln der gegenwärtigen Steuermethoden glaube ich einen Vorschlag machen zu können, der zwar in die Entwicklung des Steuerwesens eine radikale Umwälzung bringen